

22. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr C

Antwortpsalm: Ps 68 (67), 4-5b.6-7.10-11 (Kv: vgl. 11a)

Kv Deine Geschöpfe finden Wohnung bei dir, o Gott. – **Kv**

⁴ Die Gerechten aber freuen sich, *
sie jubeln vor Gott und jauchzen in Freude.

^{5ab} Singt für Gott, spielt seinem Namen! *
Erhebt ihn, der durch die Steppen einherfährt! – (**Kv**)

⁶ Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen *
ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

⁷ Gott bringt Verlassene heim, /
führt Gefangene hinaus in das Glück; *
doch Aufsässige müssen wohnen im dürren Land. – (**Kv**)

¹⁰ Gott, du ließest Regen strömen in Fülle *
über dein verschmachtetens Erbland, das du selbst gegründet.

¹¹ Dein Geschöpf fand dort Wohnung; *
Gott, in deiner Güte versorgst du den Armen. –**Kv**

Lektionare 2018 ff. © 2022 staeko.net

Vortragshinweise

Der Antwortpsalm ist geprägt von tiefem Vertrauen auf Gottes Beistand für Menschen in Not.

Auslegung

1 Zum Kehrvers

Der Kehrvers ist nach Vers 11 des Psalms gebildet. Weder Psalm noch Kehrvers stehen im Gotteslob. Passend sind etwa GL 71,1; 77,1 oder 639,3.

2 Der Psalm als Gesamttext

¹ Für den Chorleiter. Ein Psalm Davids. Ein Lied.

² Gott steht auf, seine Feinde zerstieben;
die ihn hassen, fliehen vor seinem Angesicht.

ANTWORTPSALMEN

³ Wie Rauch verweht, wehst du sie weg. /
Wie Wachs am Feuer zerfließt,
so vergehen die Frevler vor Gottes Angesicht.

⁴ Die Gerechten aber freuen sich, *
sie jubeln vor Gott und jauchzen in Freude.

^{5ab} Singt für Gott, spielt seinem Namen! *
Erhebt ihn, der durch die Steppen einherfährt!

^{5c} HERR ist sein Name,
und jubelt vor seinem Angesicht!

⁶ Ein Vater der Waisen, ein Anwalt der Witwen *
ist Gott in seiner heiligen Wohnung.

⁷ Gott bringt Verlassene heim, /
führt Gefangene hinaus in das Glück; *
doch Aufsässige müssen wohnen im dürrn Land.

⁸ Gott, als du deinem Volk voranzogst,
als du die Wüste durchschrittst,

⁹ da bebte die Erde,
da ergossen sich die Himmel
vor Gott, dem vom Sinai,
vor Gott, dem Gott Israels.

¹⁰ Gott, du ließest Regen strömen in Fülle *
über dein verschmachtetens Erbland, das du selbst gegründet.

¹¹ Dein Geschöpf fand dort Wohnung; *
Gott, in deiner Güte versorgst du den Armen.

¹² Der Herr entsendet ein Wort;
groß ist der Siegesbotinnen Schar.

¹³ Die Könige der Heere fliehen, sie fliehen.
Die Schöne des Hauses darf die Beute verteilen.

¹⁴ Bleibt ihr zurück zwischen den Hürden? /
Die Flügel der Taube sind überzogen mit Silber,
ihre Schwingen mit gelbgrünem Feingold.

¹⁵ Als der Allmächtige Könige dort zerstreute,
fiel Schnee auf dem Zalmon.

¹⁶ Berg Gottes, Berg von Baschan,
Berg mit Gipfeln, Berg von Baschan:

¹⁷ Warum blickt ihr voll Neid, ihr hohen Gipfel, /
auf den Berg, den Gott sich zum Wohnsitz erwählt hat?
Dort wird der HERR wohnen in Ewigkeit.

¹⁸ Die Wagen Gottes sind zahllos, tausendmal tausend.
Mit ihnen zieht der Herr vom Sinai zum Heiligtum.

ANTWORTPSALMEN

- ¹⁹ Hinaufgestiegen bist du zur Höhe,
hast Gefangene mitgeführt,
hast Gaben genommen von Menschen - auch von Aufsässigen -,
HERR, Gott, um dort zu wohnen.
- ²⁰ Gepriesen sei der Herr, Tag für Tag!
Gott trägt uns, er ist unsere Rettung.
- ²¹ Gott ist für uns ein Gott, der Rettung bringt,
und GOTT, der Herr, führt heraus aus dem Tode.
- ²² Ja, Gott zerschmettert das Haupt seiner Feinde,
den Scheitel dessen, der in Sünde dahinlebt.
- ²³ Der Herr hat gesprochen: Ich bringe vom Baschan zurück,
ich bringe zurück aus den Tiefen des Meeres.
- ²⁴ Dein Fuß wird baden im Blut,
die Zunge deiner Hunde ihren Anteil bekommen an den Feinden.
- ²⁵ Gott, sie sahen deinen Einzug,
den Einzug meines Gottes und Königs ins Heiligtum:
- ²⁶ voraus die Sänger, die Saitenspieler danach,
dazwischen Mädchen mit kleinen Pauken.
- ²⁷ Versammelt euch und preist Gott,
den HERRN, von Israels Quelle her!
- ²⁸ Dort Benjamin, der Jüngste, der sie anführt,
die Fürsten von Juda in ihrer Vollmacht,
die Fürsten von Sebulon, die Fürsten von Naftali.
- ²⁹ Aufgeboden hat dein Gott deine Macht.
Bekräftige, Gott, was du für uns getan hast,
- ³⁰ von deinem Tempel aus, hoch über Jerusalem,
wo dir Könige Tribut entrichten.
- ³¹ Drohe dem Untier im Schilf,
der Rotte der Stiere unter den Kälbern der Völker!
Tritt sie nieder, die nach Silber gieren!
Zerstreu die Völker, denen Schlachten gefallen!
- ³² Aus Ägypten kommen kostbare Stoffe;
Kusch hebt eilends zu Gott seine Hände.
- ³³ Ihr Königreiche der Erde, singet für Gott,
singt und spielt für den Herrn,
- ³⁴ der dahinfährt über den Himmel, den uralten Himmel,
der seine Stimme erhebt, seine machtvolle Stimme!
- ³⁵ Gebt Gott die Macht! /
Über Israel ragt seine Hoheit,
seine Macht ragt bis zu den Wolken.
- ³⁶ Furcht gebietend bist du, Gott, von deinem Heiligtum aus, /
er ist der Gott Israels, der dem Volke Macht und Stärke gibt.
Gott sei gepriesen!

Der Psalm feiert den Triumph Gottes über all seine Feinde – zum Teil in durchaus gewaltsamen Bildern. Und er preist Gottes Fürsorge für die Armen, die Witwen und Waisen. Dabei wird in Gedanken der Weg Israels durch die Wüste nachvollzogen: vom Sinai bis zum Berg Zion, dem Tempelberg, auf dem Gott seine Wohnung genommen hat.

3 Der Antwortpsalm im Kontext der Lesungen

a. Bemerkungen zum Textumfang

Der Antwortpsalm besteht aus wenigen Versen vom Anfang des Psalms 68. Weggelassen sind die Bilder vom Kampf und Triumph.

b. Die Anbindung an die Lesungen

Die erste Lesung (Sir 3,17-18.20.28-29) ist eine Mahnung zur Bescheidenheit. Wer demütig lebt, erfährt Gottes Gnade. Daran knüpft der Antwortpsalm an, der betont, dass Gott auf Seiten der Gerechten und der Gedemütigten steht.

Den Menschen, die an Christus glauben, zeigt die zweite Lesung (Hebr 12,18-19.22-24a), dass sie dadurch unmittelbar in Gottes Nähe gekommen sind. Dazu passt der Kehrvers bzw. Vers 11 des Psalms 68.

Den Gedanken der Demut greift der Ruf vor dem Evangelium „So spricht der Herr: Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig.“ (Mt 11,29ab) auf. Er leitet über zum Evangelium, einer Beispielerzählung, wie man sich bei einem Fest verhalten soll: Als Gast bescheiden auftreten, als Gastgeber großzügig diejenigen einladen, die es einem nicht „vergelten“ können.

c. Theologischer Gehalt

Zwei Themen ziehen sich durch die Texte dieses Sonntags: Der Aufruf zur Bescheidenheit und die Zusage, dass den Gläubigen Gott nahe ist. Das beginnt beim Verhalten im Alltag (erste Lesung) oder bei besonderen Anlässen (Evangelium), gilt aber auch grundsätzlich (zweite Lesung), wie es Psalm 68 sagt: Die Gerechten, die Kleinen, sie „finden Wohnung“ bei Gott, er sorgt für sie (Vers 11).

Dipl.-Theol. Friedrich Bernack